

Zur Zukunft der Kläranlage in Schlangen

Die Veranstaltung der SPD zum Thema "Zukunft unserer Kläranlage" im Rahmen der "Schlänger Gespräche" erfreute sich reger Beteiligung.

Als Referent stand uns Robert Göke, Chef der Gemeindewerke Schlangen, zur Verfügung. Unsere Gemeindewerke basieren auf drei Standbeinen: Wasser, Abwasser und Freibad.

Wasser und Abwasser sind zwei zentrale Säulen unserer kommunalen Daseinsvorsorge. Die Schlänger SPD setzt sich für die Beibehaltung dieses Zustandes ein. Im Bereich Abwasser sind in den nächsten Jahren Maßnahmen erforderlich. Die gesetzlichen Vorgaben machen es erforderlich. Welche Ziele sollen erreicht werden? Das Ziel ist eine höhere Wasserreinheit.

Wie kann dies realisiert werden? Herr Göke hat uns diesbezüglich informiert. Im Rahmen der Präsentation wurde uns das sogenannte MBR-Verfahren (Membranbioreaktorverfahren) vorgestellt, welches eine effizientere Abwasserklärung ermöglicht.

Die klassische Nachklärung wird durch eine neuartige Technologie ersetzt. Feinporige Membranmodule dienen der Filtration des gereinigten Abwassers durch ihre winzigen Poren. Die Technologie hat sich als effektiv erwiesen, um multiresistente Keime, Mikroplastik und andere Problemstoffe weitgehend zurückzuhalten. (<https://www.zwt.de/projekte/membranbiologie-klaeranlage-wolfsburg-stahlberg/>) Diese neue Qualität stellt einen bedeutenden Schritt, unter anderem für den Gewässerschutz, dar. Aus ökologischer Sicht ist dies ein signifikanter Vorteil.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die erforderlichen Baumaßnahmen während des laufenden Betriebs auf dem Gelände unserer Kläranlage durchgeführt werden können. Der notwendige Platz dafür ist vorhanden. Das auf diese Weise gereinigte Abwasser kann zudem problemlos zur Bewässerung in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Bei der Betrachtung zukünftiger Perspektiven besteht die Möglichkeit, das Abwasser mithilfe eines zusätzlichen Verfahrens so zu reinigen, dass die Qualität des Trinkwassers erreicht wird. Das MBR-Verfahren ist seit Jahren etabliert. Die Stadt Wolfsburg (220.000 Einwohner) führt aktuell einen Umbau ihrer Kläranlage durch. Künftig soll dort die Wasserreinigung mit der neuen Methode erfolgen.

Der Fraktionsvorsitzende der Schlänger SPD, Michael Zans, stellt fest: „Die Wassergewinnung liegt in den Händen der Gemeinde Schlangen. Das soll so bleiben. Genauso soll das Klärwerk in den Händen der Gemeinde Schlangen bleiben. Mit der GWS haben wir seit Jahrzehnten einen Betrieb, der mit seinem qualifizierten Mitarbeiterstamm und hoher Professionalität für Wasser und Abwasser zuständig ist. Deren Arbeit würdigen wir ausdrücklich. Wir setzen fest darauf, dass die GWS auch in den nächsten Jahrzehnten ihre gute Arbeit zum Wohl unserer Kommune fortsetzt.“